

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ausgewaehlte Stücke aus der Oper: Der Augenarzt**

**Gyrowetz, Adalbert**

**Wien, [ca.1813]**

Nro. 2. Quintet. Andante.

**urn:nbn:de:bsz:31-55317**

N<sup>ro</sup> 2.

# DER AUGENARZT.

QUINTET.

Drey Wandrer, doch zwey Augen nur, etc.

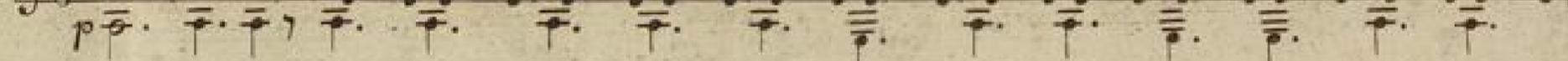
Von H<sup>m</sup> Kapellmeister Adalbert Gyrowetz.

MIT GUITARRE-BEGLEITUNG VON JOH: V: FIER.

Wien, im Verlage des Kapellmeisters TRADE WEIGL, am Graben N<sup>o</sup> 1212.

Andante.

Marie.  Drey Wandrer, doch zwey Augen nur, — durchwandeln wir die wei-te

Guittarre.  *p* 

Flur. Die Laute schallt durch Wies' und Wald. Und menget den fröhlichen Klang in unse-rem Reifese-  


PHILIPP.  
WILHELM. Und menget den fröhlichen Klang in un-feren Reife-gefang, — in

MARIE.  
-fang, in unse-ren Reifese- und menget den fröhlichen Klang in un-feren Reife-ge-  


 1260



2 Allegretto.

un-feren Reifege - lang, — in un-feren Reife - ge - lang.

GRAV. Ein freundliches Mädchen, — für wahr! ihr folget ein liebliches

BERG. Sprich freundliches Kind. die beyden sind blind

PAAR. Sie sah'n noch nie des Him-mels Licht, doch sind sie froh und kla - gen

MARIE. Sie sah'n noch nie des Him-mels Licht, doch sind sie froh und kla - gen

PHILLIP: allayando. Sie sah'n noch nie des Him-mels Licht, doch sind wir froh, und kla - gen nicht. Wir haben ja Sie. Sie läßt uns

WILH: Sie sah'n noch nie des Him-mels Licht, doch sind wir froh, und kla - gen nicht. Wir haben ja Sie. Sie läßt uns

a tempo. Sie leitet mit liebendem Sinn, — durch Fluren und Dörfer uns hin, — Sie leitet durch Fluren u. Dörfer uns

MARIE. Ihr mit dem leichtfertigen Sinn, — Ihr plaudert nun alles so hin, ihr plaudert nun alles, ja alles so

1260

hin. GRAF. pin mofso. BERG.

hin. Das Mädchen er-rö-thet, fürwahr, fie ſchämt ſich des Lobes wohl gar, fie ſchämt ſich des Lobes wohl gar.

*Andantino.*

Singet doch weiter das Lied, — es geht ja zu Herz und Gemüth.

MARIE.

Uns freut die war-me Früh-linge

PHILIPP  
WILH.

*ad lib:* Und wenn auch das Auge ſie nimmer er-

-luft, — der weichen Blu-men ſüß-er Duft. Der Vögel Gefang, der Heer-den Klang. Und

-blickt, ſo fühlen wir dennoch uns froh u. beglückt, — ſo fühlen wir den = noch uns froh u. be-

wen auch das Auge ſie nimmer er-blickt, ſo fühlen ſie dennoch ſich froh u. beglückt, — ſo fühlen ſie den = noch ſich froh u. be-

1260



glückt, so fühlen wir den = nochens froh u. beglückt. Die Vorsicht ist gerecht und gut, wir trauh auf

= glückt, so fühlen sie den = noch sich froh u. beglückt. Die Vorsicht ist gerecht und gut, wir trauh auf

Ja wohl Gott ist gerecht und gut,  
Ja wohl Gott ist gerecht und gut,

Gott mit fe-stem Muth! drum zagen wir auf Erden nie, drum zagen wir auf Erden nie. Und

Gott mit fe-stem Muth! drum zagen wir auf Erden nie, drum zagen wir auf Erden nie. Und

Sie trauh auf Gott mit festem Muth! drum ängstet sie das Unglück nie, das Un-glück nie.

Sie trauh auf Gott mit festem Muth! drum ängstet sie das Unglück nie, das Un-glück nie.

1260



5

seh'n wir auch nimmer des Himmels Gebieth, — so wissen wir doch daß der Himmel uns sieht, — so wissen wir doch daß der Himmel uns  
 sieht ihr auch nimmer des Himmels Gebieth, — so wisset ihr doch daß der Himmel euch sieht, — so wisset ihr doch daß der Himmel euch  
 Sie tragen es heiter mit frohem Gemüth, — von innigen Glauben zum Himmel entglüht, von innigen Glauben zum Himmel ent-  
 Sie tragen es heiter mit frohem Gemüth, — von innigen Glauben zum Himmel entglüht, von innigen Glauben zum Himmel ent-

sieht, — so wissen wir doch daß der Himmel uns sieht, daß der Himmel uns sieht, daß der Himmel uns sieht.  
 sieht, — so wisset ihr doch daß der Himmel euch sieht, daß der Himmel euch sieht, daß der Himmel euch sieht.  
 =glüht, — von innigen Glauben zum Himmel entglüht, ja zum Himmel entglüht, zum Himmel ent = glüht.  
 =glüht, — von innigen Glauben zum Himmel entglüht, ja zum Himmel entglüht, zum Himmel ent = glüht.

1260



